

## Eindrucksvoller Tag mit verschiedenen Treffen

Am Dienstag, den 19.09. starten wir um 7.00 Uhr in Richtung Luwero, um das „Joint Clinical Research Center“ zu besuchen - ein Forschungszentrum für vorrangig HIV/AIDS. Prof. Dr. Dietrich - vom Honorarkonsul Uganda mit Sitz in Hamburg - hat dieses Forschungszentrum mit aufgebaut, die ersten Forschungen geleitet und uns einen Besuch dort ermöglicht.

Leider fällt uns nach knapp zwei Stunden Fahrt auf, dass wir die Adresse „Luwero Hights“ wohl falsch interpretierten. Denn das Forschungszentrum befindet sich nicht in Luwero, sondern an der entgegengesetzten „Entebbe Road“. Wir kommen also knapp zwei Stunden zu spät zu unserem Treffen mit der Vorsitzenden des Zentrums. Endlich angekommen, werden wir mit Kaffee, Tee, kleinen Snacks und einer einführenden Präsentation von allen Vertretern der Abteilungen begrüßt. Wir sind schon jetzt beeindruckt von diesem umfangreichen Empfang!

Dr. Kityo - die Leiterin des Instituts - berichtet uns über die ersten Fälle von HIV/AIDS im Jahre 1982, die Höchste Rate an Erkrankten im Zeitraum von 1980 bis 1990 und den meisten Fällen von HIV/AIDS in der ugandischen Armee. Außerhalb des Forschungszentrums, behandelt das Personal über tausend Erkrankte in den „Büschen“ Ugandas und versucht in Schulungen die regelmäßige Einnahme der essentiellen Medikamente zu verdeutlichen. Im Jahr 2004 testet die Klinik zum ersten Mal auch Neugeborene und bekommt mit der Einnahme der Medikamente in den Griff, dass viele Neugeborene von infizierten Müttern HIV negativ auf die Welt kommen. Auch stationäre Behandlungsmöglichkeiten sind im Zentrum vorhanden, meist für Patienten, die im zweiten oder dritten Versuch behandelt werden und/oder nicht auf die Einnahme der Medikamente reagieren. Dr. Henry - der Leiter der gesamten Forschungsarbeit im Zentrum - erzählt uns

viel über den aktuellen Stand der Forschung und Forschungsergebnisse im Bereich der Impfstoffe gegen HIV/AIDS. Die Leiterin der Pflege des Zentrums berichtet vor allem über HIV-positive Kinder, die alle drei Monate zu einer Kontrolle ins Zentrum kommen. Glücklicherweise sinkt die Rate der positiven Neugeborenen immer weiter, wenn auch die Rate der HIV/AIDS Erkrankten im Allgemeinen momentan steigt. Die Bevölkerung wurde in den letzten Jahren so stark mit HIV/AIDS vertraut gemacht, dass viele die Angst vor der Ansteckung verloren haben und letztlich weniger vorsichtig sind. Das Forschungszentrum ist vorwiegend gesponsert von der amerikanischen Institution „USaid“, welche den Standard sehr hoch setzen. In einem Labor der Sicherheitsstufe drei wird nicht nur mit HIV/AIDS geforscht, sondern u.a. auch mit Tuberkulose und Hämorrhagischem Fieber.

Im Anschluss an eine über vierstündige super interessante Tour durch das Institut mit Mittagessen und vielen Fragen, kaufen wir die übrigen Desinfektionsspender für das Krankenhaus Ishaka in Kampala. Dieser Kauf gestaltet sich sehr interessant, da die Chefin eines kleinen Geschäfts in Mitten vieler weiterer Geschäfte im zweiten Stock mit Balkon an die Hauptstraße, uns erst einen immens hohen Preis für die Spender anbietet. Wir lehnen diesen Preis ab und beginnen die Verhandlung: letztlich kürzen wir den Preis um die Hälfte. Danach fällt der Verkäuferin auf, dass sie nicht genügend Spender im Geschäft hat, sie schickt also einige Afrikaner los, um in benachbarten Geschäften diese Spender zu kaufen, um diese dann an uns weiterverkaufen zu können. Wir warten sehr lange, beobachten diesen unkoordinierten Kauf und verlassen letztlich das kleine Geschäft mit 20 Spendern für Ishaka Krankenhaus.

Abends treffen wir in Kamala Dr. Susan von der Institution „Intra Health“, die uns einiges über Analysen im Gesundheitssektor erklärt

und in diesem Zusammenhang einige Mängel in Krankenhäusern in Uganda anspricht.

Wir hatten einen interessanten Tag mit vielen tollen Gesprächen!